Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
150. Jg. (Jahresband), Wien 2008, S. 383–386

Zum 75. Geburtstag von Helmut Riedl

Otmar Nestroy, Graz*

Eine Laudatio zu einem bemerkenswerten Geburtstag ist oftmals durch wiederholte Superlative in einem Maße überfrachtet, dass die Glaubwürdigkeit Schaden nimmt und der Durchblick auf die zu würdigende Person verstellt wird. So wird sich der Verfasser dieser Zeilen nur auf das Essentielle maßvoll beschränken, um vor allem den Blick auf das umfangreiche Œuvre ab dem Jahre 1993 von Helmut Riedl frei zu machen.

Wer glaubt, dass ein Universitätsprofessor nach seiner Emeritierung – im gegenständlichen Fall nach 45 Dienstjahren im Jahre 1999 – sich in den absoluten Ruhestand zurückzieht, der wird bei H. Riedl eines Besseren belehrt, gehört doch dieser zu der schon selten gewordenen Spezies von Physischen Geographen, die noch umfangreiche Feldforschungen betreiben – und dies mit einer bemerkenswerten Begeisterung und (selbst im Hochgebirge) mit vollem körperlichem Einsatz.

Ich selbst habe H. Riedl bei gemeinsamen Bodenkartierungsarbeiten näher kennen gelernt, namentlich im südlichen Wiener Becken, die sich gerade nicht von den angenehmsten Begleitumständen auszeichneten. Doch der weiteren Zusammenarbeit konnten auch geographische Distanzen keinen Abbruch leisten. So kam es zu vielen gemeinsamen Feldforschungen, wie im Bereich der Alpinen Forschungsstation Samer Alm, im Bereich der Kykladen, wo ich einen bodengeographischen Beitrag über Mykonos erbringen konnte.

Ein breites Fachwissen, der kritisch-scharfe Blick, ein voller körperlicher Einsatz, eine akribische und integrative Interpretation, um auf diese Weise den komplexen Landschaftscharakter umfassend darzustellen, das sind Wesenszüge von H. Riedl. So hat er auch nie seine Offenheit für das Neue abgelegt, sondern steht diesem – nach wie vor – kritisch beurteilend gegenüber; ein Stil mit Fachwissen und Tiefgang, der bei der gegenwärtig nahezu totalen elektronischen Vernetzung, die zu einer gefährlichen Oberflächlichkeit verleitet, Pause hat. So war und ist auch H. Riedl immer bestrebt, das im Gelände Erfasste in schriftlicher Form festzuhalten, um es so den Fachkollegen wie der studierenden Jugend weitergeben zu können.

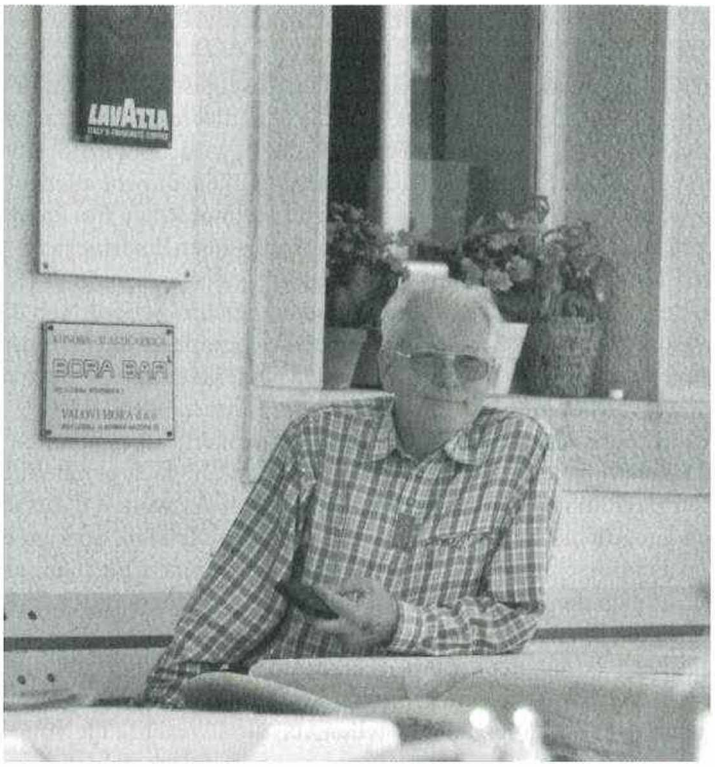
Sichtbaren Niederschlag haben die Aktivitäten von H. Riedl in Form von derzeit insgesamt 254 Publikationen, 52 betreuten Dissertationen, neun Habilitierungen und 420 betreuten Diplom- und Hausarbeiten gefunden.

Die Aktivitäten von H. Riedl vor dem Jahre 1993 haben in den Aufsätzen von H. Heuberger (1993) sowie W. Kern et al. (1993) ihre Würdigung erfahren. Bezüglich

* Univ.-Prof. a.D. DI Dr. Otmar Nestroy, Institut für Angewandte Geowissenschaften, Technische Universität Graz, A-8010 Graz, Rechbauerstraße 12; e-mail: o.nestroy@tugraz.at

der nach 1993 publizierten Arbeiten sowie sonstiger Aktivitäten von H. RIEDL sei auf den Anhang verwiesen.

So möge diese Würdigung von H. RIEDL anlässlich seines 75. Geburtstages mit herzlichen Wünschen für Gesundheit und nicht erlahmenden Forschungsdrang für noch viele Jahre ausklingen.



Helmut RIEDL – 75 Jahre

Veröffentlichungen seit 1993 (ohne Arbeitsberichte)

(1993) (Hrsg.), Beiträge zur Landeskunde von Griechenland IV (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 22). 143 S.

(1993), Geomorphological Sequences in the Attic-Cycladic Region. Geographica Rhodopicas, 2, S. 87–94.

(1993), 20 Jahre Griechenland-Forschung des Instituts für Geographie. In: Jahrb. d. Univ. Salzburg 1989–1991, S. 365–390.

(1993), Die Karstreliefgenerationen Griechenlands und das Problem anthropogener Steuerungen. Symposium über die Karstgeschichte der Alpen. In: Wiss. Beihefte zur Zeitschr. „Die Höhle", 42, S. 57–70.

(1993), gem. mit H. WEINGARTNER, Nationalparkforschung unter besonderer Berücksichtigung der AG Nationalparkforschung Kalkalpen (Institut für Geographie). Naturparkforschungen an der Universität Salzburg. In: Salzburger Geogr. Materialien, 19, S. 59–62.

(1993), gem. mit H. WEINGARTNER, Die junge siedlungsdynamische Aufwertung der Küstenzone von Südwest-Thasos und die aktuellen Strukturprobleme – Zwischenergebnisse eines Forschungsprojektes. In: RIEDL H. (Hrsg.), Beiträge zur Landeskunde von Griechenland IV (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 22), S. 35–56.

(1994), Fremdenverkehrsgeographische Prozesse in Griechenland und ihre Beziehung zu Raumdisparitäten. Tourismus und Regionalkultur. In: Buchreihe der Österr. Zeitschr. f. Volkskunde (= Neue Serie, 12), S. 221–238.

(1994), The paleokarstgenerations in Greece. In: Paleontologia i Evolucio', 24–25, S. 403–409.

(1995), Beiträge zur regionalen Geographie der Insel Tinos (Kykladen) mit besonderer Berücksichtigung des quasinatürlichen Formenschatzes. In: Salzburger Geogr. Arbeiten, 29, S. 11–82.

(1996), Miocene paleokarst – features of Greece. In: Annales Géologiques des Pays Helléniques. Sér. T 36 (1993–1995), S. 209–214. Athen.

(1997), Agrargeographische Strukturwandelerscheinungen im Bereich des ägäischen Archipels. In: Salzburger Geogr. Arbeiten, 31, S. 139–147.

(1997), The Human Impact on soil erosion in Greece. In. Bull. of the Geol. Soc. of Greece, 30/4, Proc. of the 7th Congr., Thessaloniki, S. 15–27.

(1998), gem. mit VRYNIOTI–PAPADOPOULOU K., The relief generations on the Island of Skopelos. In: Bull. of the Geol. Soc. of Greece, 32/1 (= Proc. of the 8th Congr., Patras), S. 287–295.

(1998), Geomorphologie der Insel Skopelos. In: Salzburger Geogr. Arbeiten, 33, S. 7–64.

(1998), (Hrsg.), Beiträge zur Landeskunde von Griechenland VI (= Salzb. Geogr. Arbeiten, 33). 245 S.

(1999), 30 Jahre Physische Geographie am Institut für Geographie der Universität Salzburg. In: Geogr. Jahresber. aus Österreich, 56, S. 9–27.

(1999), gem. mit HEJL E., WEINGARTNER H., Cretaceous Palaeokarst and Cenozoic Erosion of North Sporades (Greece). In: Mitt. d. Österr. Geolog. Ges., 90, S. 67–82.

(2000), Beiträge zur neogenen und pleistozänen Morphogenese im Bereich des ägäischen Archipels mit besonderer Berücksichtigung der Insel Pholegandros. In: Klagenfurter Geogr. Schriften, 18, S. 151–166.

(2000), Beiträge zur Kenntnis des miozänen Paläokarstes der ostägäischen Insel Chios (Griechenland). In: Die Höhle, 51, S. 81–93.

(2001), The Paleokarst of Chios and Pholegandros-Types of widespread Karst generations in Grecce. In: Bull. of the Geolog. Soc. of Grecce, 34/1, Proc. of the 9th Intern. Congr. Athens, Sept. 2001, S. 475–482.

(2001), gem. mit PAPADOPOULOU–VRINIOTI K., Comparative investigations on Karst generations mainly in the Aegean Archipelago. In: Mitt. d. Naturwiss. Vereins Steiermark, 131, S. 23–39.

(2002), gem. mit HEJL E., WEINGARTNER H., Post-plutonic unroofing and morphognesis of the Attic–Cycladic complex (Aegea, Grecce). In: Tectonophysics, 349, S. 37–56.

(2002), Forty Years Geographic Fieldworks in Greece. 6° Panelleniko Geogr. Synedrio, Praktika, Tom 1, Thessaloniki, S. 312–322.

(2002), Anamneseis–Allodapi Skapanis chartographoun tin Elleniki Geologia. In: 1952–2002, 50 Chronia chartographikou ergou. IGME, Thessaloniki, S. 13.

(2003), gem. mit PAPADOPOULOU–VRINIOTI K., Pseudokarst und karstähnliche Phänomene auf der Insel Tinos (Kykladen, Greece). In: Die Höhle, 3, S. 66–78.

(2003), gem. mit HEJL E., SOULAKELLIS N., VAN DEN HAUTE P., WEINGARTNER H., Young Neogene tectonics and relief development on the Aegean islands of Naxos, Paros and Ios (Cyclades, Greece). In: Mitt. Österr. Geolog. Ges., 93, S. 105–127.

(2004), New contribution to the geomorphology of the Aegean Archipelago in particular consideration of dating peneplains and pediments and their paleoclimatic conditions. In: Annales Géologiques de Pays Helléniques, 1e Série, T. XXXX, Fasc. A, Athen, S.11–50.

(2005), Die Griechenlandforschung am Institut für Geographie (Rückblick und zukünftige Aspekte). In: Salzburger Geogr. Arbeiten, 38, S. 9–25.

(2005), Die Agäischen Inseln. Erinnerungen eines Geographen (= Salzb. Geogr. Arbeiten, 40). 408 S.

(2007), Zur Entwicklung der Piedmonttreppentheorie und ihrer Erkenntnisobjekte. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 149, S. 55–80.

(2007), Lebensräume, Vorfahren und Kindheit im Zweiten Weltkrieg. Eine Nachlese zum Gedenkjahr 2005. In: RIEDL H., GÖLLES G., SINABELL E., Lebensräume im Krieg, S. 21–131. Eigenverlag.

(2008), Rechenschaft vor Alfred PHILIPPSON. 55 Jahre gelebte Geographie (= Salzb. Geogr. Arbeiten, 44). 180 S.

Seit 1993 betreute Habilitationen

HAMANN-EMBLETON Christine (1994), Geomorphologische Analyse alpiner Landschaften. Naturwiss. Fak. Univ. Salzburg (Kompendium), Habil.

DOLLINGER Franz (1998), Die Naturräume im Bundesland Salzburg. Mittelmaßstäbige Erfassung geologischer Naturraumeinheiten und Typisierung nach morphodynamischen und morphogenetischen Kriterien zur Anwendung als räumliche Bezugsbasis in der Salzburger Raumplanung. Naturwiss. Fak. Univ. Salzburg, Habil. 370 S.

Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften (seit 1993)

1998: Verleihung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

2001: Honorary Distinction Award of the Geological Society of Greece.

2006: Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Geographischen Gesellschaft.

2008: Goldenes Doktordiplom der Universität Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 150

Autor(en)/Author(s): Nestroy Othmar

Artikel/Article: Zum 75. Geburtstag von Helmut Riedl 383-386